

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 1

Agrardienst 25

21. Juni 1968

Der Wachstumsstand der Feldfrüchte Anfang Juni 1968

Die Witterung im Mai war nach dem Urteil der Sachverständigen des Statistischen Landesamts für die landwirtschaftlichen Feldfrüchte allgemein zu kalt und gebietsweise auch zu naß. Reichlich zwei Drittel der Berichterstatter bezeichneten die Niederschläge zwar als angemessen, doch erachteten immerhin 29% die Regenmengen für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölfrüchte und 24% für Hackfrüchte und Futterpflanzen als zu hoch. Die Futterpflanzen und das Dauergrünland haben allerdings die anhaltend feuchtkühle Witterung, die überall die Vegetation bremste, noch am besten vertragen: im Landesdurchschnitt wurde der Wachstumsstand als "gut bis mittel" und damit deutlich günstiger beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Auftrieb von Milch- und Jungvieh auf die Weide erfolgte immerhin um etwa eine Woche früher als im Vorjahr, wenn auch keine so günstigen Auftriebsverhältnisse wie 1966 vorlagen. Die allgemeine Heuernte hatte allerdings Anfang Juni (abgesehen von ersten Grünfutterschnitten) noch nicht eingesetzt.

Auch beim Wintergetreide wirkte sich die Periode feuchtkühler Witterung nicht so stark aus; u. U. hat das verzögerte Wachstum ähnlich wie im Vorjahr die Fruktifikation sogar günstig beeinflußt. Der Wachstumsstand von Winterweizen wurde jedenfalls als "fast gut" und damit sogar noch etwas besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres bezeichnet. Bei den Sommergetreidearten liegen die Begutachtungsziffern dagegen nur geringfügig über dem Durchschnitt. Auch die Hackfrüchte wurden nur wenig besser als "mittelmäßig" beurteilt. Viele Kartoffelschläge wurden durch die Nachtfröste, die Mitte Mai auftraten, geschädigt. Zucker- und Futterrüben sind gebietsweise ungleichmäßig aufgelaufen und zeigen teilweise einen wenig befriedigenden Wuchs. Erfreulicherweise traten bisher keine Pflanzenkrankheiten und -schädlinge in stärkerem Umfang auf, wenn man von dem üblichen Befall mit Ackerschnecken, Drahtwürmern und Feldmäusen absieht. Sofern in absehbarer Zeit wieder mit wärmerer Witterung gerechnet werden kann, dürfte daher im ganzen immer noch gute Ernteaussichten bestehen.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juni 1968

Regierungsbezirk Land	Winter- weizen	Dinkel (Spelz)	Sommer- weizen	Winter- roggen	Sommer- roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Winter- meng- getreide	Sommer- meng- getreide	Erbsen	Acker- bohnen
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering												
Nordwürttemberg	2,3	2,7	2,6	2,4	2,6	2,4	2,9	2,8	2,4	2,7	2,9	2,6
Nordbaden	2,3	2,1	2,7	2,3	2,6	2,4	3,0	2,8	2,3	2,8	2,8	2,8
Südbaden	2,4	2,5	2,8	2,6	2,9	2,5	2,8	2,7	2,6	2,7	2,8	2,9
Südwestfalen-Hohenz.	2,4	2,7	2,6	2,5	2,5	2,5	2,7	2,6	2,5	2,6	2,9	2,8
Baden - Württemberg	2,3	2,3	2,7	2,5	2,7	2,4	2,9	2,7	2,5	2,7	2,9	2,7
Vormonat	2,5	2,5	-	2,5	-	2,6	-	-	2,5	-	-	-
Anfang Juni 1967	2,4	2,7	2,5	2,5	2,6	2,4	2,5	2,6	2,5	2,5	2,8	2,7

Noch: Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juni 1968

Regierungsbezirk Land	Früh- kartof- feln	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Winter- raps	Sommer- raps	Rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering											
Nordwürttemberg	2,8	2,9	2,9	3,0	2,4	3,2	2,8	2,4	2,4	2,5	2,5
Nordbaden	2,8	2,9	2,8	2,9	2,4	2,3	2,9	2,4	2,3	2,3	2,3
Südbaden	2,8	2,9	3,0	3,1	2,6	3,0	2,4	2,5	2,5	2,6	2,7
Südwestfalen-Hohenz.	3,0	2,9	3,1	3,0	2,7	2,9	2,9	2,6	2,7	2,5	2,4
Baden - Württemberg	2,8	2,9	2,9	3,0	2,5	2,9	2,8	2,5	2,4	2,5	2,5
Vormonat	-	-	-	-	2,6	-	2,8	2,6	2,5	2,7	2,6
Anfang Juni 1967	2,7	2,8	2,8	2,9	2,6	2,8	2,5	2,9	2,9	2,9	2,7

1) Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten.

Niederschläge im Mai 1968

Regierungsbezirk Land	Von 100 Berichterstattem beurteilten Berichterstatte die Niederschläge					
	a) für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			b) für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	als zu gering	als ausreichend	als zu hoch	als zu gering	als ausreichend	als zu hoch
Nordwürttemberg	2	74	24	7	81	12
Nordbaden	2	71	27	4	77	19
Südbaden	1	59	40	1	60	39
Südwestfalen-Hohenz.	8	67	25	9	62	29
Baden - Württemberg	3	68	29	6	70	24